



Die RMS „Ruhrort“ verlässt die türkische Küste, um sich auf den Weg in sein zukünftiges Einsatzgebiet zu machen.



Rhenus

KüMo für die Zukunft

Mit dem RMS „Ruhrort“ erweitert die Rhenus Maritime Services (RMS) ihre Flotte um ein neues Küstenmotorschiff (KüMo). Das Besondere: Der Motor der RMS Ruhrort ist so vorgerüstet, dass er Methanol als Kraftstoff verwenden kann.

Methanol gilt neben Wasserstoff und Ammoniak als umwelt- und klimafreundlicher Schiffstreibstoff der Zukunft. Bis zum Betrieb mit Methanol fährt die RMS „Ruhrort“ mit einem modernen Dieselmotor. Damit ist die RMS „Ruhrort“ schon jetzt nach den neuesten technischen Standards ausgerüstet und entspricht den aktuellen und künftigen CO₂-Normen.

Die Rhenus konnte die „Ruhrort“ als Rohbau von einer rumänischen Werft erwerben, bei der das Kasko durch einen norwegischen Reeder in Auftrag gegeben, aber nicht fertiggestellt wurde. Die Rhenus überführte das Schiff in eine türkische Werft, wo es aktuell von der Handelskade Shipsales BV aus Dordrecht als Generalbevollmächtigtem ausgebaut wird. „Das Kasko passt perfekt in das Portfolio unserer bisherigen Flotte. Es hat eine

Größe, die in den letzten Jahren für die europäische Küstenmotorschiffahrt so gut wie gar nicht mehr gebaut worden ist. Schiffe in dieser Bauart und Größe sind in der Regel älter als 20 Jahre und technisch auf einem alten Stand. Zwar können wir nichts mehr an der Stahlhülle ändern, uns dafür aber im Ausbau mit einem emissionsarmen Antriebssystem und der neuesten digitalen Technik auf der Brücke befassen, sodass die „Ruhrort“ für die Zukunft bestens gewappnet ist“, sagt Ralf Uebachs, Geschäftsführer der Rhenus Maritime Services.

Bei der Motorisierung hat man sich für einen abgasarmen Mitsubishi Acht-Zylinder-Dieselmotor entschieden, der „Methanol-ready“ ist. „Sollte sich die Schifffahrt auf einen alternativen Treibstoff einigen, kann der Motor ohne viel Aufwand zu einem nahezu klimaneutralen ‚Methanol-Motor‘ umgerüstet werden.



Um bereits jetzt Emissionen einzusparen, haben wir die Leistung des Dieselmotors vom Standardwert 1.350 kW auf 1.100 kW gedrosselt. Es reicht vollkommen aus, mit 10,5 statt zwölf Knoten zu fahren“, erklärt Menno van der Plas von der Handelskade Shippingsales BV.

Um die RMS „Ruhrort“ darüber hinaus so umweltbewusst wie möglich zu gestalten, wurde eine Düse um die Schiffsschraube herum eingebaut und eine Farbe für den Außenanstrich verwendet, die den Widerstand während der Fahrt reduziert. Beides spart Kraftstoff und senkt den CO₂-Ausstoß deutlich. Weitere umweltschonende Maßnahmen sind ein SCR-Katalysator, der den Ausstoß von Stickstoff verhindert, und ein System zur Ballastwasser-Aufbereitung, um die marine Flora und Fauna vor Fremdorganismen zu schützen. Darüber hinaus erfüllt das Schiff auch die verschärften Anforderungen des Energy Efficiency Design Index (EEDI) – ein Wert, der die spezifischen CO₂-Emissionen von Frachtschiffen abbildet.

Nach ihrer Fertigstellung kann die RMS „Ruhrort“ für die weltweite Schifffahrt eingesetzt werden. Der Vorteil: Dank der kompakteren Bauweise ist ein Einsatz in der Nischenschifffahrt, etwa auf dem Rhein, möglich.

Bevor es so weit ist, stehen Mitte Oktober erst einmal die sogenannten Sea Trials an, bei denen die Seetüchtigkeit des Kaskos umfassend geprüft und das Schiff für die Seefahrt zugelassen wird. Die „Ruhrort“ hat ein Ladevolumen von 2.950 DWAT und



Das neue Küstenmotorschiff „Ruhrort“ verlässt die Helling der türkischen Werft, auf der Handelskade Shippingsales das Schiff gebaut hat.

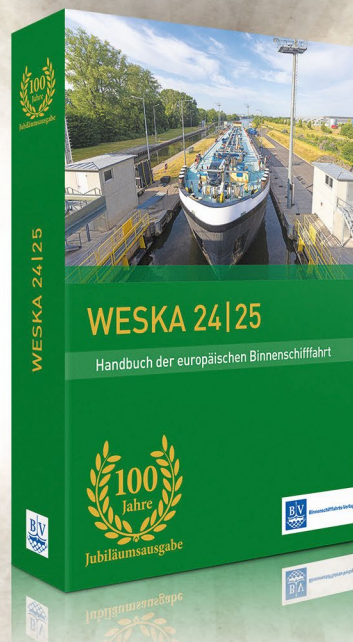
wird ausschließlich Trockengüter wie Stahlrollen oder Weizen transportieren.

Martin Heying

Anzeige

★★★ LET'S GET READY ... ★★★

DAS SCHWERGEWICHT IST ZURÜCK



JANUAR
2024

JETZT EXEMPLAR SICHERN: BINNENSCHIFFFAHRTS-VERLAG.DE



Binnenschifffahrts-Verlag